

Einführung in die Schulpädagogik



Unterrichten

Erziehen

**Diagnose inkl.
Leistung messen**

Beraten

**Innovieren,
Schule entwickeln**



Erziehen



- 1. Leitfrage: Was ist Erziehung?
- 2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule?
- 3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule?
- 4. Leitfrage: Welche Annahmen sind Mythen der Erziehung?

1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

Definitionsansätze nach

- Dieter Lenzen/ Niklas Luhmann
- Wolfgang Brezinka
- Herbert Gudjons
- Klaus A. Schneewind
- Ekkehard von Braunmühl

1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

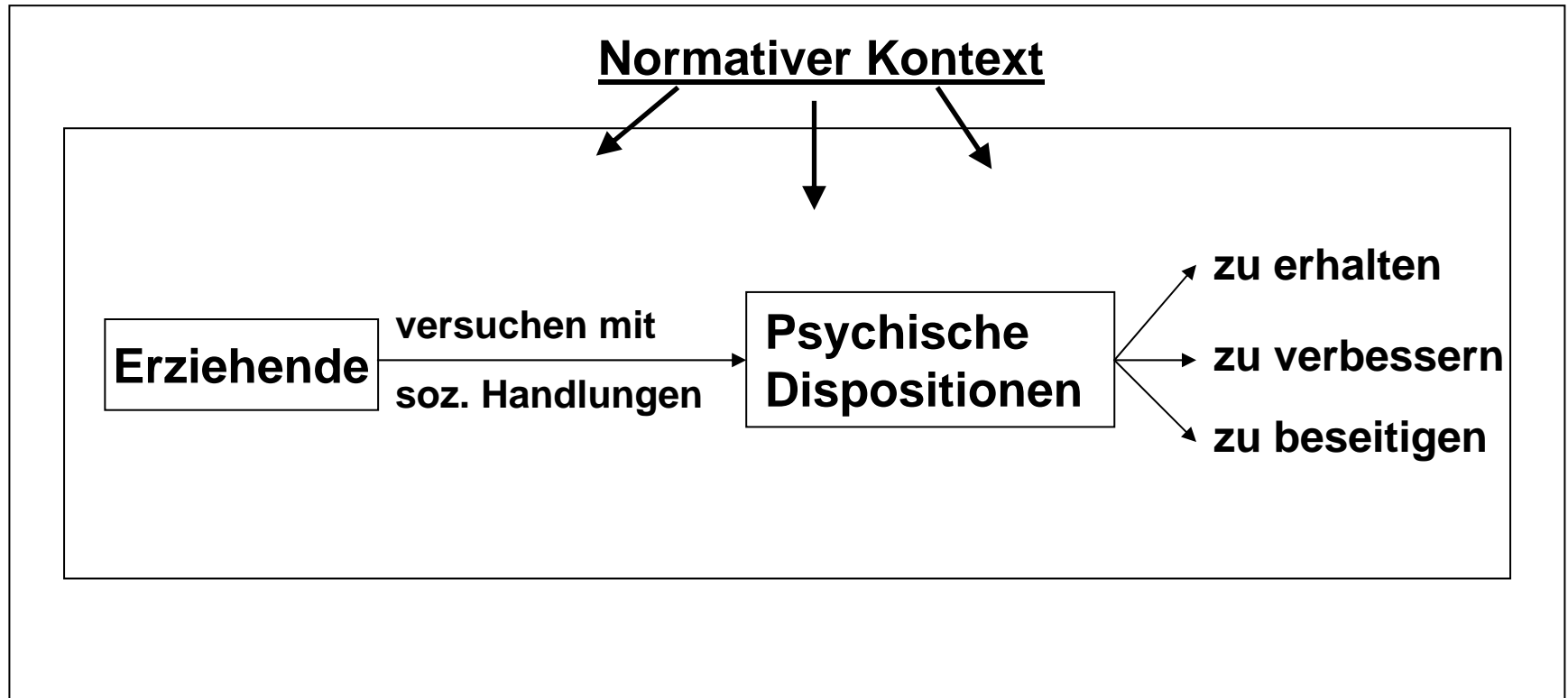
Dieter Lenzen/ Niklas Luhmann

„Erziehung ist eine Zumutung,
Bildung ist ein Angebot“

1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

Brezinka

Wissenschaftliche Beschreibung und Interpretationskontext



1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

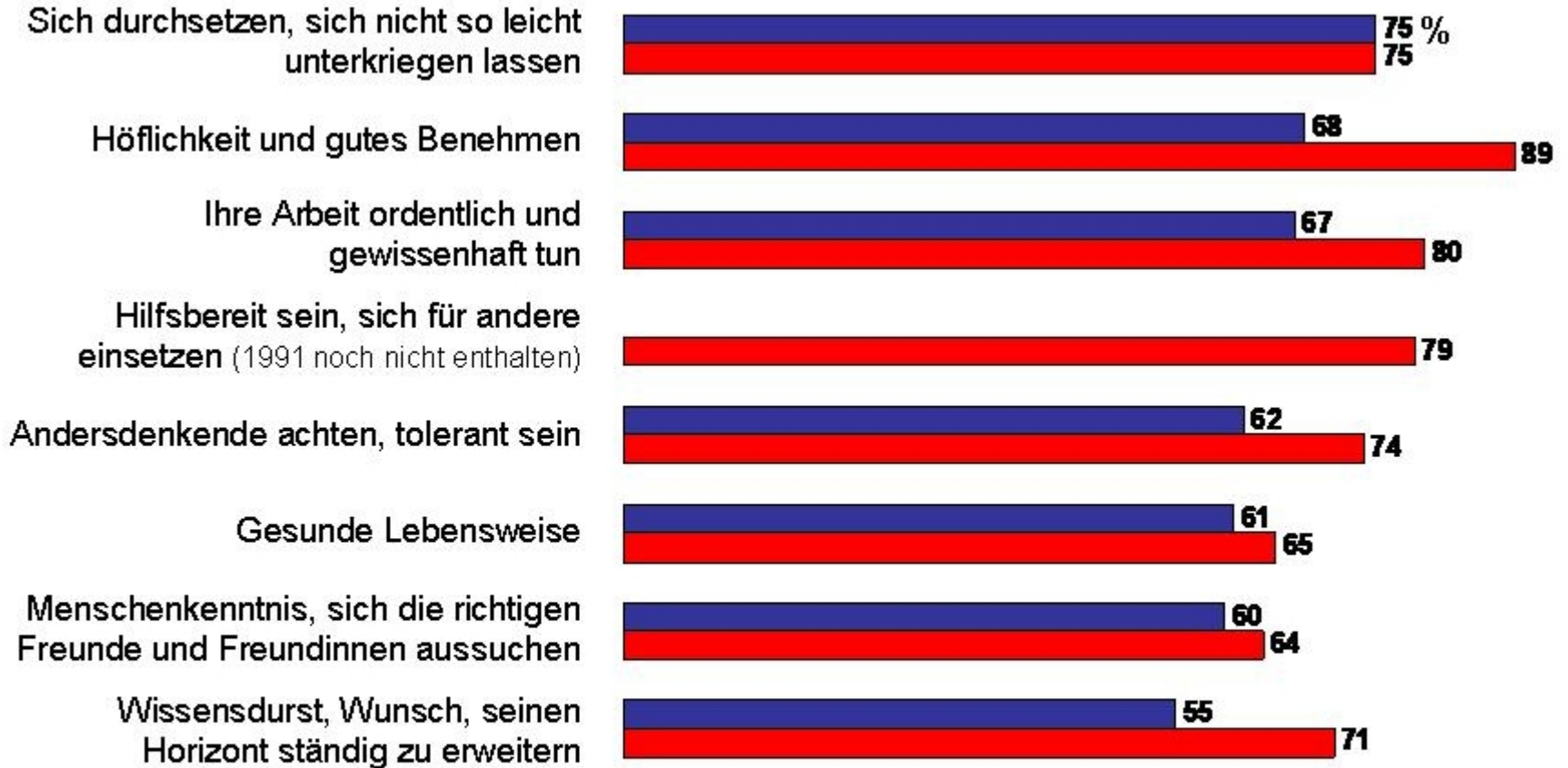
Brezinka

Einstellungen zur Erziehung

- Was sollten Kinder im Elternhaus lernen?
- Wo sollten Eltern ihre Kinder beeinflussen?

1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

Was sollten Kinder im Elternhaus lernen?



1991 – Eltern bis 44 Jahre

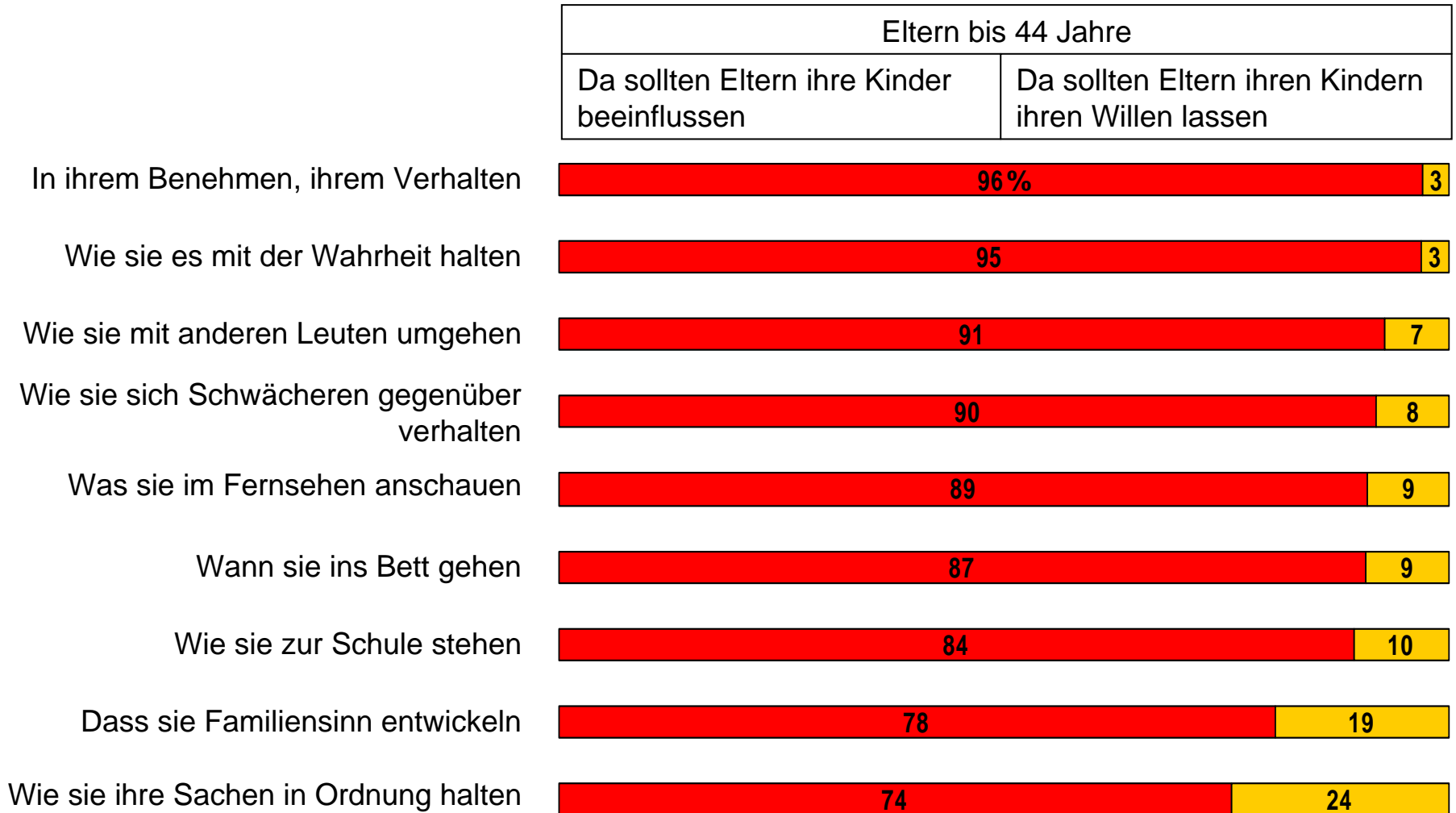


2006 – Eltern bis 44 Jahre

aus: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2006).
Einstellungen zur Erziehung.

1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

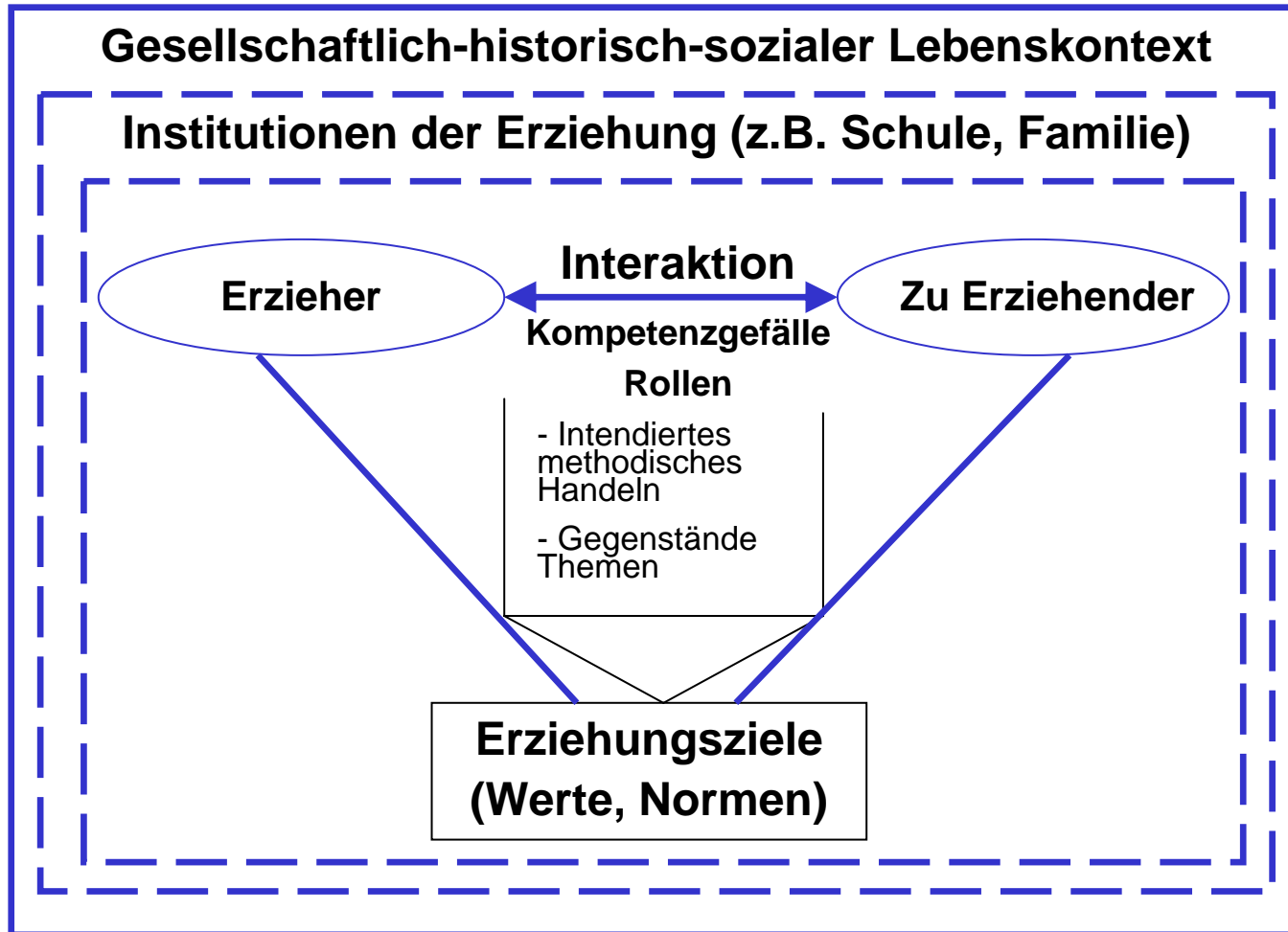
Wo sollten Eltern ihre Kinder beeinflussen?



aus: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2006). *Einstellungen zur Erziehung*.

1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

Gudjons

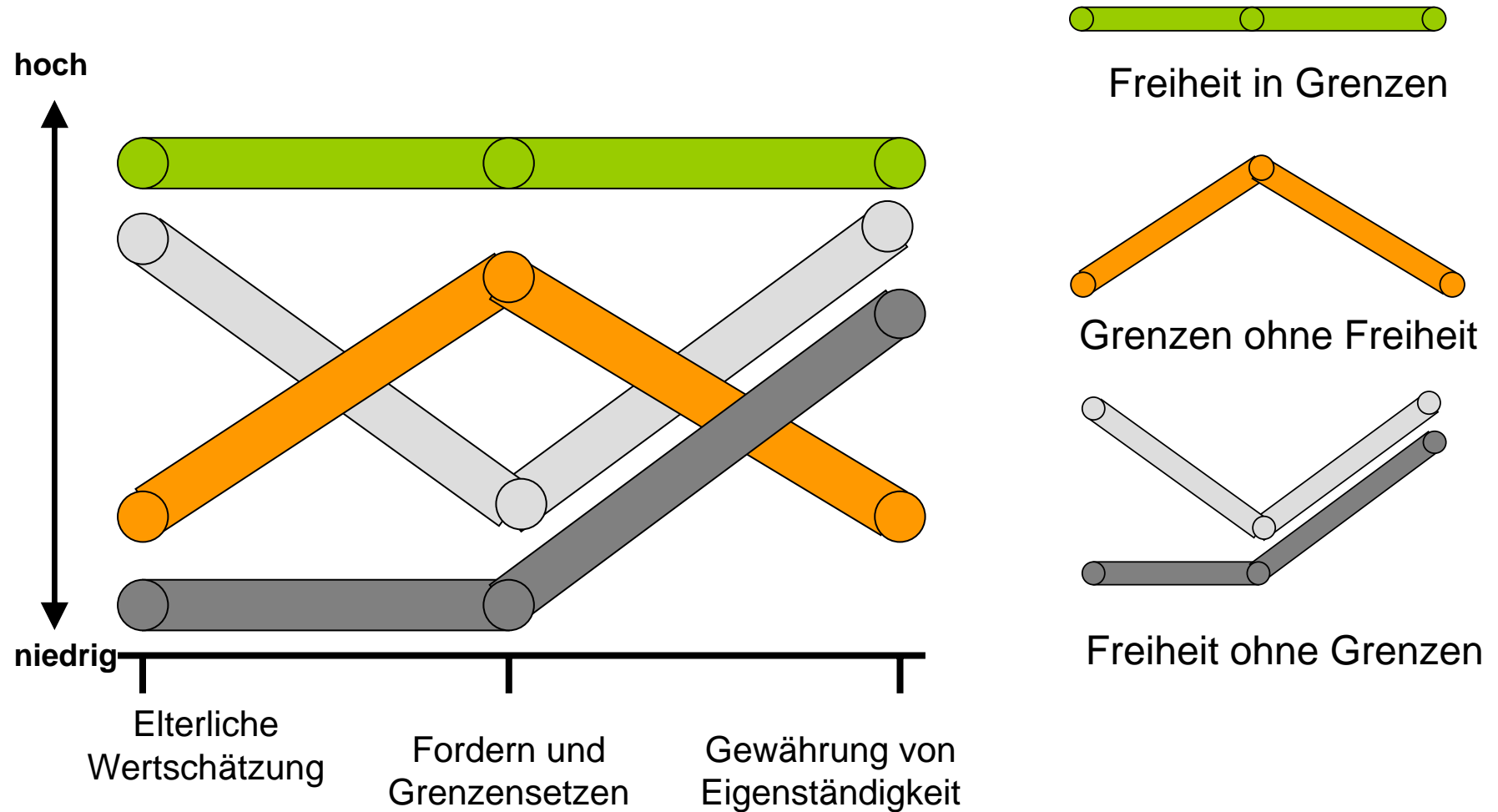


1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

- Klaus A. Schneewind
 - Freiheit ohne Grenzen
 - Grenzen ohne Freiheit
 - Freiheit in Grenzen
- Kafkas Kleine Fabel

1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

Schneewind



1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

- Franz Kafka: Kleine Fabel

Kafka: Kleine Fabel

"Ach", sagte die Maus, "die Welt wird enger mit jedem Tag. Zuerst war sie so breit, dass ich Angst hatte, ich lief weiter und war glücklich, dass ich endlich rechts und links in der Ferne Mauern sah, aber diese langen Mauern eilen so schnell aufeinander zu, dass ich schon im letzten Zimmer bin, und dort im Winkel steht die Falle, in die ich laufe." - "Du musst nur die Laufrichtung ändern", sagte die Katze und fraß sie.

Kafka: Kleine Fabel

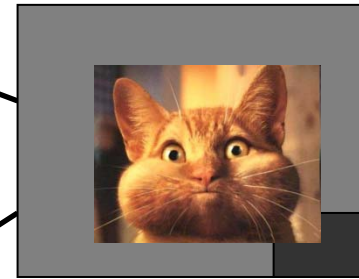
grenzenlose
Freiheit



Angst

Mauern

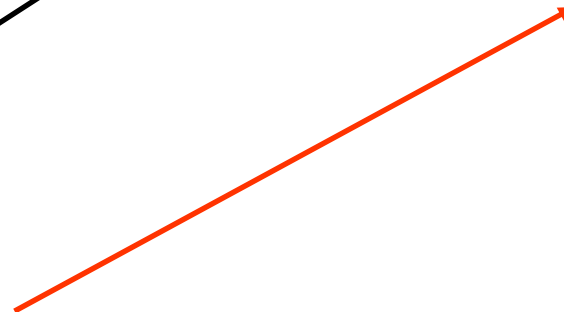
letztes Zimmer



Mauern

glücklich **ABER**

Falle



1. Leitfrage: Was ist Erziehung?

Antipädagogik

- *„Der Anspruch, andere Menschen in ihren ‚Grundstrukturen‘ zu formen, ihnen ‚Ziele der Lebensgestaltung‘, den ‚Kurs fürs Leben‘ zu setzen, [...] dieser Anspruch ist es, der mit dem Begriff ‚Erziehung‘ gekennzeichnet wird. Ihn zu durchschauen, als seinem Wesen nach intolerant, misstrauisch, totalitär und auf Entselbstung zielend, ist die Voraussetzung dafür, die Erziehung nicht nur als überflüssig, sondern als kinder-, menschen-, lebensfeindlich, als verbrecherisch zu erkennen.“ (S. 78)*
- *„Erziehung ist Gehirnwäsche, zunehmend trickreich veranstaltete, gewiss, um keinem Widerstand aufkommen zu lassen, aber eben Gehirn- (und Seelen)wäsche.“ (S. 84)*

(aus: Braunmühl (1988). Antipädagogik)

2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule?

- wichtig
- unwichtig
- untergeordnet

2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule? - Wichtig

- **Johann Friedrich Herbart (1776-1841):**

„Und ich gestehe gleich hier, keinen Begriff zu haben von Erziehung ohne Unterricht; so wie ich rückwärts, in dieser Schrift wenigstens, keinen Unterricht anerkenne, der nicht erzieht.“ (1806)



- Sozialpädagogisierung oder Therapeutisierung der Hauptschule als Erziehungsproblem

2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule? - Wichtig

- **Wilhelm Lamszus:**

„...überall fehlt es in den Schulen an Lehrern, die bereit und fähig sind, nicht nur diese oder jene neue Unterrichtsmethode zu probieren, sondern das zu tun, was die Schulreform von ihnen forderte, die gesamt Erziehung von grundaus neu zu gestalten. Es fehlt an den geborenen Erziehern.“ (1948, S. 33)

- **Deutscher Ausschuss für das Erziehungs- und Bildungswesen:**

„Weit mehr als in manchen anderen akademischen Berufen hängt das Wirksamwerden der fachlichen Qualifikationen von menschlichen Eigenschaften ab, die sich nicht in der wissenschaftlichen Arbeit allein, sondern erst in mitmenschlichen Umgang [...] erwerben lassen. (1965, S. 768)

(aus: Herrmann, U.: Der lange Abschied vom „geborenen Erzieher“)

2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule? - Wichtig

- **Erziehender Unterricht**
- *„Ergänzend zum Unterricht, durch ihn selbst mit transportiert, aber über ihn hinausgehend, spielt Erziehung in der Schule eine zunehmend wichtige Rolle. Das Konzept eines erziehenden Unterrichts denkt Erziehung stets als auch dem Unterricht selbst zugehörig. Erziehung zielt über das bloße Vermitteln von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, über das In-Gang-Setzen von Lernprozessen stets hinaus auf die Person bzw. Persönlichkeit des einzelnen Kindes oder Jugendlichen. Somit ist Erziehung mehr als etwa bloß pragmatisch verstandener Unterricht.“*

Ruep, M. (2004). *Lernen durch Lehren: Versuch einer Definition.*

2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule? - Unwichtig

Hermann Gieseke

- Die Schule soll nur unterrichten
- *„Die Schule kann vielmehr die Schul- und Unterrichtsfähigkeit ihrer Schüler nur bis einen bestimmten Grade selbst herstellen. Sie muß ein Mindestmaß davon jedoch voraussetzen können und, wenn dies nicht der Fall ist, die Eltern in die Pflicht nehmen [...]” (S. 6)*



(aus: ders. (1996). *Wozu ist die Schule da?* Hrsg. von P. Fausner, P.)

2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule? - Untergeordnet

- Ewald Terhart
- KMK-Bildungsstandards

2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule? - Untergeordnet

Terhart

- Kernbereich der Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern ist *„die gezielte, Planung, Organisation, Gestaltung und Reflexion von Lehr-Lern-Prozessen“* (S. 48)
- Diese Kernkompetenz ist mit weiteren Anforderungen verknüpft: dem Erziehen, Diagnostizieren, Evaluieren und der Kooperation (mit Kollegium und Eltern)

(aus: Terhart, E. (Hrsg.) (2000). *Perspektiven der Lehrerausbildung in Deutschland.*)

2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule? - Untergeordnet

- Ausbildungsinhalte einer Lehrkraft gemäß den gegenwärtigen Empfehlungen der KMK

2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule? -
Untergeordnet

**Ausbildungsinhalte einer Lehrkraft gemäß den gegenwärtigen
Empfehlungen der KMK**

1. Bildung und Erziehung
2. Beruf und Rolle des Lehrers
3. Didaktik und Methodik
4. Lernen, Entwicklung und Sozialisation
5. Leistungs- und Lernmotivation
6. Differenzierung, Integration und Förderung
7. Diagnostik, Beurteilung und Beratung
8. Kommunikation
9. Medienbildung
10. Schulentwicklung
11. Bildungsforschung

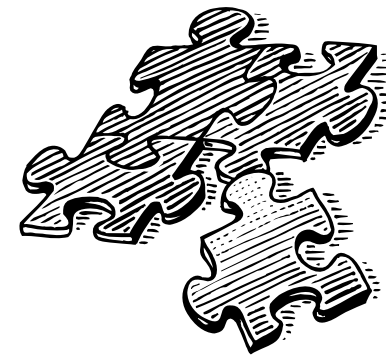
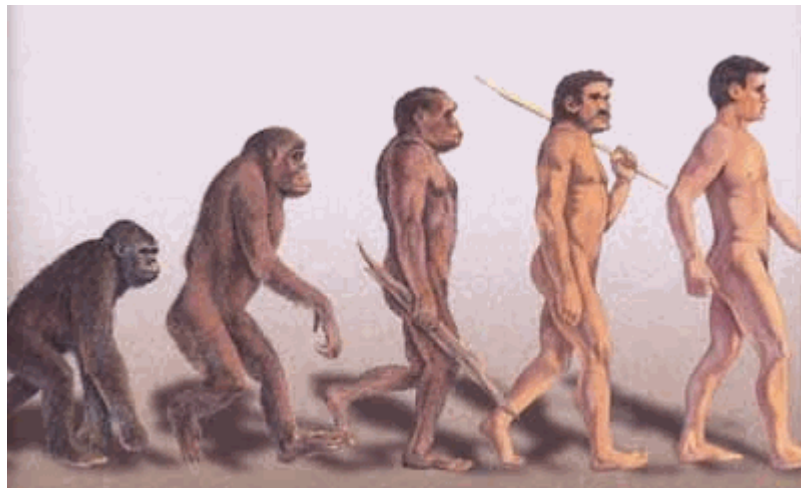
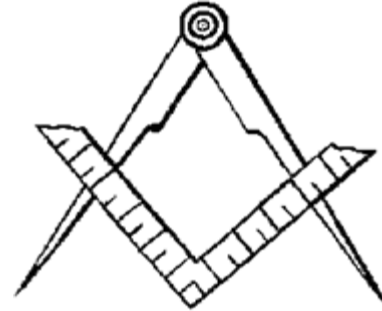
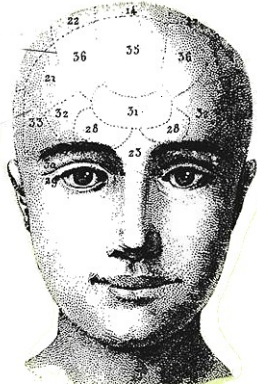
2. Leitfrage: Welche Bedeutung hat das Erziehen in der Schule? - Untergeordnet

Ausbildungsinhalte einer Lehrkraft gemäß den gegenwärtigen Empfehlungen der KMK

1. Bildung und Erziehung

- Begründung und Reflexion von Bildung und Erziehung in institutionellen Prozessen

3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule?



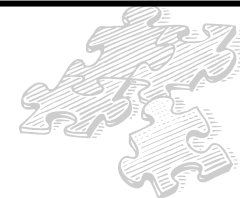
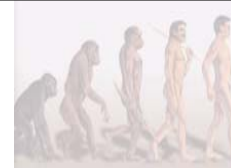
3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule?

Subjektiv:

- Auseinandersetzung mit dem pädagogischen Takt



Ich



6. Leitfrage: Wie gestalte ich Situationen der Leistungsmessung aus pädagogischer Sicht?

Pädagogischer Takt als „Kleinod in der pädagogischen Kunst“

(Johann Friedrich Herbart in „der 1. Vorlesung über Pädagogik“ 1802)

„... Dass unvermeidlich der Takt an die Stellen eintrete, welche die Theorie leer ließ, und so der unmittelbare Regent der Praxis werde. Glücklich ohne Zweifel, wenn dieser Regent zugleich ein wahrhaft gehorsamer Diener der Theorie ist [...]. Die große Frage nun, an der es hängt, ob jemand ein guter oder ein schlechter Erzieher sein werde, ist einzig diese: wie sich jener Takt bei ihm ausbilde, ob getreu oder ungetreu den Gesetzen, welche die Wissenschaft in ihrer weiten Allgemeinheit ausspricht?“

(Johann Friedrich Herbart in „Ausgewählte Pädagogische Schriften“, hrsg. von W. Asmus 1964/65)

3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule?

Objektiv:

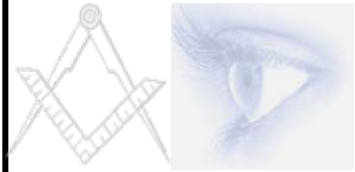
- **Ergebnisse der Erziehungsforschung kennen und anwenden, z.B. Auswirkungen im kognitiven Bereich, Verhalten und psychischen Befinden**



Es



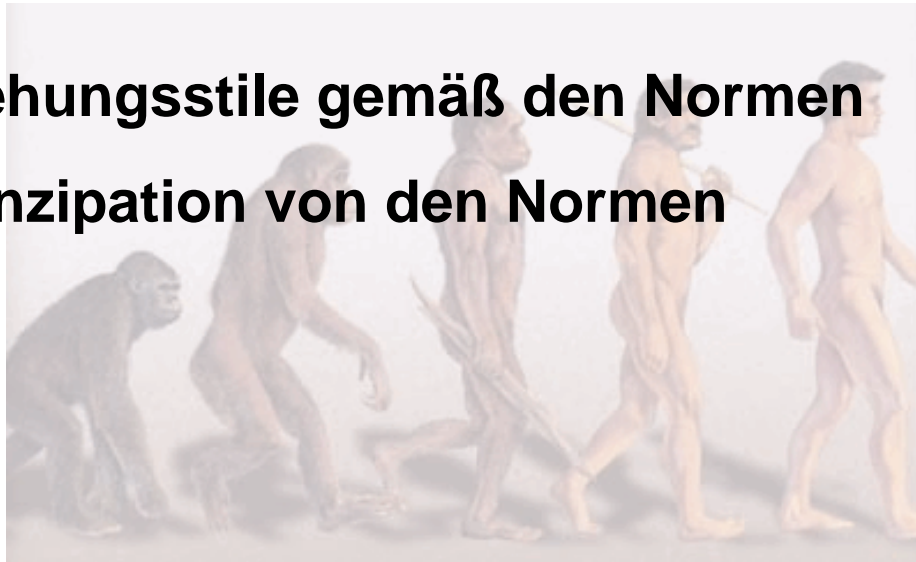
3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule?



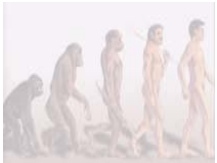
Wir

Normativ / kollektiv:

- Erziehungsstile gemäß den Normen
- Emanzipation von den Normen



3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule?



Es

Passung und Anpassung gewährleisten!

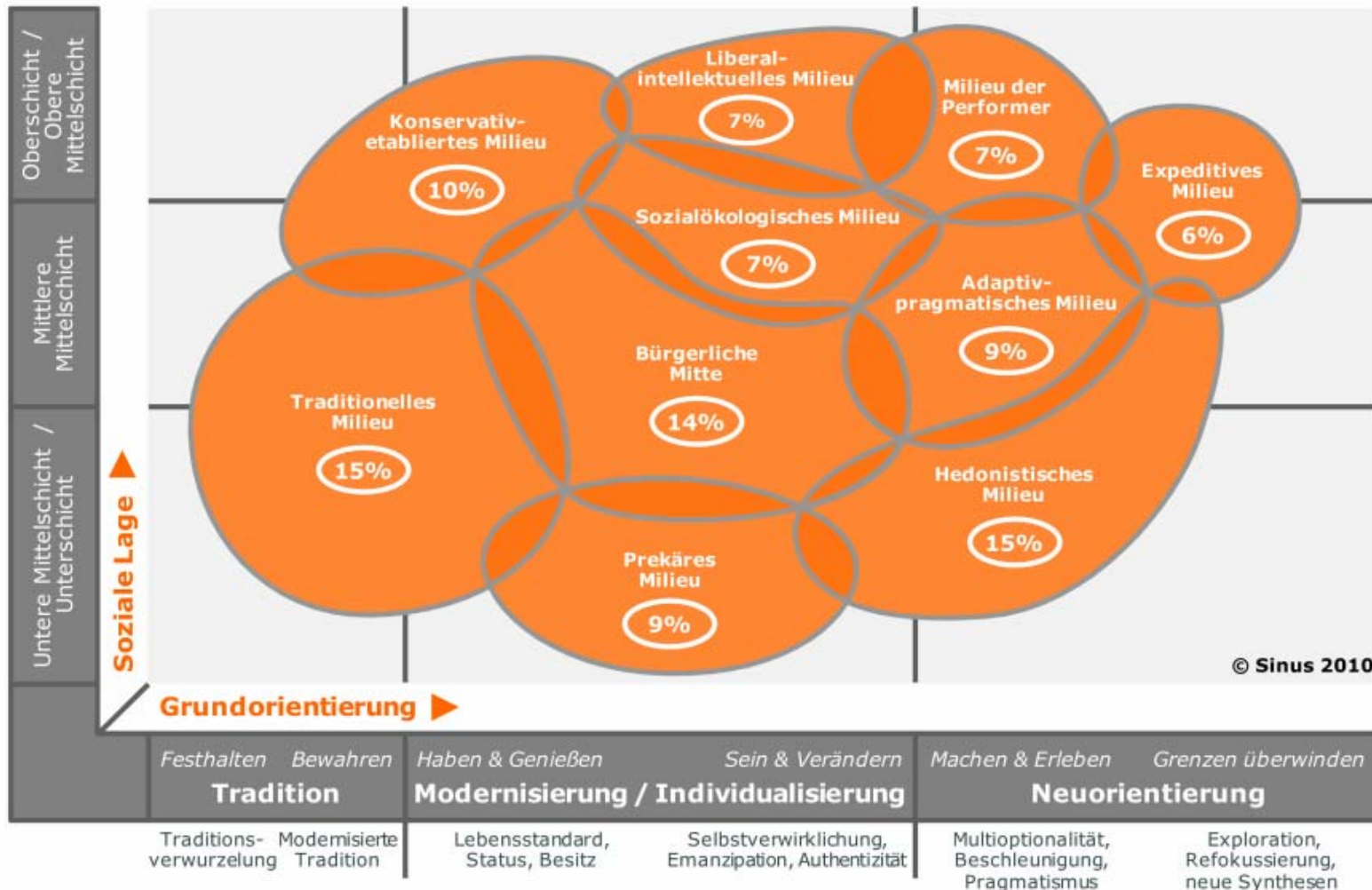
- **Vorbildfunktion**
- **Autoritativ erziehen**
- **Angemessen mit milieuspezifischen Erziehungsstilen umgehen**
- **Klassenführung**

3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule? – Klassifikation der Erziehungsstile

Kontrolle	hoch	niedrig
Wärme		
hoch	<u>autoritativ</u>	<u>permissiv- verwöhnend</u>
niedrig	<u>autoritär</u>	<u>Zurückweisend- vernachlässigend</u>

Nach: Maccoby/Martin (1983), Steinberg et.al. (1994)

3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen



Autoritativ: Konservativ-etabliertes Milieu/ Milieu der Performer

Attachment Parenting/Demokratische Erziehung: Liberal-intellektuelles Milieu/ Sozialökologisches Milieu/ Expeditives Milieu/ Bürgerl. Mitte

Permessiv-verwöhnend: Hedonistisches Milieu

Autoritär: Traditionelles Milieu

Permessiv-vernachlässigend: Prekäres Milieu

Erziehen

Folie 33

Prof. Dr. Ewald Kiel – LMU München

3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule? – Milieuspezifische Erziehungsstile

Autoritativer Erziehungsstil

- hohes Maß an liebevoller Zuwendung und Wärme
- hohes Maß an Kontrolle
- Bekräftigung von Regeln
- Optimalform ab dem Vorschulalter

3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule? – Milieuspezifische Erziehungsstile

Autoritärer Erziehungsstil

- hohes Maß an Kontrolle (überkontrollierend)
- wenig Verhandlungsbereitschaft

3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule? – Milieuspezifische Erziehungsstile

Permissiv-verwöhnender Erziehungsstil

- Hohes Maß an liebevoller Unterstützung, Zuwendung und Wärme
- Geringes Maß an Kontrolle
- Optimalform im Säuglings- und Kleinkindalter

3. Leitfrage: Wie gestalte ich Erziehungssituationen in der Schule? – Milieuspezifische Erziehungsstile

(Permissiv-)Vernachlässigender Erziehungsstil

- Geringes Maß an Zuwendung und Wärme
- Wenig Kontrolle
- Begünstigt die Entstehung von internalisierendem und externalisierendem Problemverhalten

4. Leitfrage: Welche Annahmen sind Mythen der Erziehung?

- Mythos der vorindustriellen Großfamilie
- „Früher war alles besser“:
 - Beispiele für empirisch unhaltbare Thesen:
 - Kinder von heute sind verwöhnt oder vernachlässigt
 - Eltern von heute haben weniger Zeit für ihre Kinder
 - z.B. aufgrund von starker Verbreitung mütterlicher Erwerbstätigkeit in den ersten Lebensjahren des Kindes
 - Höhere Scheidungsraten als Folge geringerer Konflikt- und Problemlösekompetenz
 - Auflösung der Kernfamilien
 - Werteverfall